

Huxoler Mühle

A) Lage:

Ort: Gemeinde Kalletal/ Huxol

Gewässer: Hellbach

B) Mühlenrechtliche Stellung:

..... Gewerbebetrieb

D) Produkte und Dienstleistungen:

..... Roggenmehl/ Schrot

..... elektrischer Strom

F) Technische Angaben:

..... Wassermühle

..... ein overschlächtiges Wasserrad

..... Sammelteich und Mühlgraben

Bestand um 1960

Ein overschlächtiges, hölzernes Wasserrad mit einem Durchmesser von 7,5 m. Das Mühlenrad ist überdacht.

Der Bodenstein des Schrotganges besteht aus Sandstein, der Läufer ist ein Kunststein.

Die Steine des Mehlganges bestehen aus Basalt.

Die beiden Mahlgänge werden durch ein waagrecht liegendes Stirnrad angetrieben.

Die Sichtung erfolgt über einen Sechskantzylinder.

Eine Lichtmaschine erzeugt elektrischen Strom für den Eigenbedarf.

G) Betriebsdauer:

..... ca.1877 - 1960

H) Eigentümer, Zeit- und Erbpächter:

Saak, Eigentümer, Landwirt von Huxol Nr.55. Errichtet um 1877 die Mühle.

Fritz Saak, Eigentümer, Landwirt Huxol Nr.55.

Heinrich Krumme, Müller. Pächter von vor 1901 bis um 1925.

Ernst Saak, Eigentümer, Müller und Landwirt. *1887 / + 1967. Übernimmt um 1925 als Erbe die Mühle. Stellt um 1960 den Betrieb ein.

I) Grundbesitz:

Zur Mühle gehören ca. 8 Hektar landwirtschaftlich genutztes Land.

J) Gebäude:

Mühle, Müllerwohnung und landwirtschaftlicher Betrieb waren in einem aus Bruchsteinen errichteten Gebäude untergebracht.

Geschichte

Die um 1877 von dem Landwirt Saak aus Huxol errichtete Wassermühle hat bis zu ihrer Stilllegung um 1960 ausschließlich Kunden- und Tauschmüllerei betrieben. Die Kundschaft rekrutierte sich aus den umliegenden Ortschaften wie Lüerdissen, Waterloo, Rentorf, Hagen und Bavenhausen. Gemahlen wurde Brotmehl (Roggenmehl) und Schweineschrot. In den fünfziger Jahren ist ein Müllerwagen eingesetzt worden, der bei den Kunden das Korn abholte und Mehl und Schrot wieder auslieferte. Weiter ist über die Geschichte der Mühle nichts bekannt.

Charakterisierung:

Bei der um 1877 errichteten Huxoler Mühle handelt es sich um einen kleinen Gewerbebetrieb, der im Wege der Kunden- und Tauschmüllerei die umliegenden Ortschaften mit Brotmehl und Futterschrot versorgte.

Das Mühlengebäude ist noch vorhanden.

Quellenangabe:

StADt L 92 C Tit.12 Nr.10.

StADt L 79 II Abtlg.B Fach 28 Nr.21.

Mündliche Auskunft Friedrich August Saak, Huxol, vom 3.6.1994.